

Die Suche nach der europäischen Identität

Deutsche und polnische Jugendliche nehmen an der Sommerschule der Akademie Sankelmark teil

OEVERSEE Wer sind wir – Europäer, Deutsche, Polen? Und was bedeuten Heimat, Familie und Tradition angesichts der Integration von Flüchtlingen und europäischer Vielfalt? Mit diesen Fragen beschäftigen sich deutsche und polnische Schüler während der deutsch-polnischen Sommerschule im Akademiezentrum Sankelmark und in Berlin. Die deutschen Teilnehmer sind Gymnasiasten aus Lübeck und Kiel, die polnischen Schülerinnen und Schüler nehmen als Gewinner der polnischen „Deutscholympiade“ und des „Turbo-Landeskunde Wettbewerbs“ an der Sommerschule teil.

Einige Teilnehmer aus Polen gehören der deutschen Minderheit an. Sie interessieren sich in Flensburg für die Situation der dänischen Bevölkerungsgruppe. „In



Die Jugendlichen beschäftigten sich auch mit der dänischen Minderheit in Flensburg. AKADEMIEZENTRUM

Polen sprechen wir vor allem in der Familie Deutsch, aber selten in der Öffentlichkeit. Das ist bei den Dä-

nen in Flensburg ganz anders“, sagt Wiktorija Filipowsky aus Oppeln.

In der Europäischen Aka-

demie Berlin erkunden die Teilnehmer, wie sich Deutschland und Europa durch die Integration von

Migranten verändern. In Sankelmark diskutieren sie, ob nationales Bewusstsein und europäische Identität Gegensätze sind oder sich ergänzen können. Gefördert wird die Sommerschule durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, das Auswärtige Amt, die Bundeszentrale für politische Bildung und den Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein. „Die Heimat und die eigene Region sind auch für junge Deutsche und Polen heute sehr emotional besetzte Begriffe“, sagt Kursleiterin Melanie Robinet von der Academia Baltica. Und ihr Kollege Arne Marburg ergänzt: „Europa wird vor allem rational betrachtet, hier fehlt die Emotion. Die emotionale Distanz zu Europa muss überwunden werden. Dazu tragen Begegnungen wie diese bei.“ sh:z